

Einladung zur 15. ordentlichen Generalversammlung und zum öffentlichen Vortrag des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

Verschieben auf Samstag, 3. Oktober 2020
im Gemeindesaal beim Mammutmuseum Niederweningen

10.00 Uhr: Traktanden:

Protokoll der Generalversammlung vom 11. Mai 2019
Jahresbericht 2019
Jahresrechnung 2019
Entlastung des Vorstands
Ausblick und Budget 2020
Mitgliederbeiträge
Verschiedenes

10.30 Uhr: Öffentlicher Vortrag

„Mist als UNESCO-Weltkulturerbe? - Das Leben der Pfahlbauer vor 5000 Jahren“ von Christian Harb, Kantonsarchäologie Zürich & Zug

Pfahlbauten bieten mehr als Feuersteinsplitter und rustikale Keramik. Die Fundschichten, bestehend aus Abfall und Ruinen der Gebäude, sind eine Schatzkammer, in der das Alltagsleben vor Tausenden von Jahren sichtbar wird. Deshalb wurden 111 Fundstellen rund um die Alpen in die Liste der UNESCO-Welterbestätten eingetragen. Der Vortrag gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Anschliessend an den Vortrag offerieren wir den Teilnehmern einen Apéritiv.

Das Mammutmuseum ist von 09.00 bis 10.00 Uhr für die Vereinsmitglieder geöffnet.



Christian Harb

koordinierte die UNESCO-Welterbe-Kandidatur «Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen» und ist seit 2011 Projektleiter bei den Kantonsarchäologien von Zürich und Zug mit Schwerpunkt Pfahlbau fundstellen. U.a. war er auch Co-Projektleiter der Auswertung der Grabung Zürich-Parkhaus Opéra.

Jahresbericht 2019

Das Museum erfreut Jung und Alt

Im Berichtsjahr zählten wir rund 2400 Besucher im Museum. An den regulären Öffnungszeiten an jedem Sonntag besuchten uns wie im Vorjahr rund 1000 Personen. Mit angemeldeten Gruppen und zu speziellen Anlässen kamen rund 1400 Besucher, etwas weniger als im Vorjahr. Besonderes Interesse fanden die Matinéen im Mai und November. Einerseits mit einem Bildervortrag zur Domestikation von Tieren verglichen mit der Entwicklung des Menschen. Andererseits mit einer Lesung des Romanautors Tom Zürcher. Über das ganze Jahr durften wir feststellen, dass die Präsentation der Urgeschichte unserer Region mit Fundobjekten, Ausstellungstafeln, Bild- und Videostationen Jung und Alt in den Bann zieht, interessiert und erfreut.



Unterstützung durch den Förderverein

Der Förderverein zählte am Jahresende 152 Mitglieder (im Vorjahr 156). Seine Unterstützung durch Beiträge an den Werbeaufwand des Museums und für spezielle Projekte des Museums ist wichtig. Damit kann unsere Präsenz in weitverbreiteten Broschüren und Websites und damit der Bekanntheitsgrad des Museums erhöht werden. Die Beiträge an das laufende Forschungsprojekt über die Torfschichten und die Klimageschichte unserer Region erlauben uns, auch mit dem Engagement weiterer Sponsoren, Neues zu entdecken, das im Museum präsentiert werden kann.



Highlights des Museumsjahrs 2019

Präsentation des Mammutmuseums im Museum für Urgeschichte in Zug

An der Sonderausstellung „Mammuts – Zuger Riesen zeigen Zähne“ war uns am 31. März Gelegenheit geboten, unser Mammutmuseum dem Zuger Publikum näher zu bringen. Wir präsentierten Mammutbilder und Anschauungsobjekte und konnten unsere Drucksachen und einige Shopartikel anbieten. Ein Referat von Heinz Furrer über Lebensweise, Entwicklung und Aussterben des Wollhaarmammuts ergänzte die Tagesveranstaltung.

Generalversammlung und öffentlicher Vortrag im Gemeindesaal

Am 11. Mai fand die Generalversammlung mit den statutarischen Traktanden statt, gefolgt vom öffentlichen Vortrag „Das letzte Zuger Mammut – von der Baustelle übers Labor ins Museum“ von Renata Huber und Jochen Reinhard, wissenschaftliche Mitarbeiter der Kantonsarchäologie Zug. Sie gaben einen Einblick in die spannende Bergung, Untersuchung und Ausstellung eines Mammutfunds im Kanton Zug. Rund 50 Mitglieder und 20 Gäste folgten ihren spannenden Erklärungen.

Internationaler Museumstag mit Matinée im Mammutmuseum

Wir beteiligten uns am Internationaler Museumstag am 19. Mai mit dem Bildervortrag „Domestikation und Ursprung von Homo sapiens“ von Prof. Dr. Marcelo R. Sánchez-Villagra, Professor und Institutsdirektor für Paläontologie an der Universität Zürich. Sein Thema von Charakteristiken domestizierter Tiere im Vergleich zum anatomisch modernen Menschen faszinierte die rund 40 Besucher.

Lesung der Kultur Wehntal im Mammutmuseum

Am 10. November stellten wir das Mammutmuseum der Kultur Wehntal erstmals für eine Matinée mit Lesung zur Verfügung. Mit musikalischer Umrahmung las der Schweizer Romanautor Tom Zürcher aus seiner spannenden Neuerscheinung „Mobbing Dick“. Wir stellten die Infrastruktur und offerierten zum Abschluss die freie Besichtigung des Museums bei einem Apéro. Rund 55 Personen nahmen an diesem gelungenen Anlass teil.

Naturama und Altstadtführung in Aarau

Am 9. November führte der traditionelle Informationsausflug das Freiwilligenteam als Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit im Museum nach Aarau ins Kantonale Naturmuseum Naturama. Die naturgeschichtlichen und lokalgeschichtlichen Präsentationen sowie die vorzüglichen Landschaftsdarstellungen haben sehr gefallen. Am Nachmittag folgte eine Führung durch die historische Altstadt.

Fortsetzung des Forschungsprojekts zu den Torfschichten

Die Bohrkerne aus den drei Forschungsbohrungen vom Oktober 2018 sind im Laufe des Jahres weiter untersucht worden. Es wurden umfangreiche Proben entnommen und damit wissenschaftliche Analysen der Pollen, Hölzer und Mollusken sowie Altersbestimmungen durchgeführt. Das Expertenteam traf sich zweimal im Museum, um die ersten Erkenntnisse auszutauschen und die weiteren Schritte der Analysen festzulegen. Für endgültige Ergebnisse und deren Publikation ist es noch zu früh. Sie werden nun im Lauf des Jahres 2020 erwartet.

Dank und Ausblick auf 2020

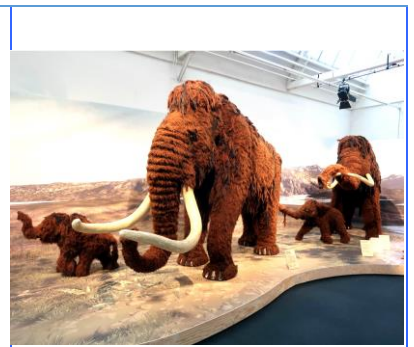
Den Mitgliedern des Fördervereins und allen weiteren Sponsoren sowie der Gemeinde Niederweningen, dem Forscherteam und dem Freiwilligenteam des Museums danken wir herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement für das Museum im Berichtsjahr.

Im Jahr 2020 werden wir das Forschungsprojekt zu den Torfschichten weiterführen und hoffen, aus den Ergebnissen mehr über die Klimageschichte des Wehntals lernen und im Museum darstellen zu können. Über das ganze Jahr wollen wir das Museum für alle Besuchergruppen attraktiv halten und ihnen ein spannendes und bereicherndes Erlebnis bieten. Dazu betreuen wir die Besucher an den Sonntagnachmittagen und an vereinbarten Gruppenterminen und pflegen den Unterhalt der technischen Einrichtungen mit ihren Bild- und Videostationen. Mit Werbung in breitgestreuten Publikationen und auf verschiedenen Websites weisen wir auf unser attraktives und informatives Museum und auf unsere eigene Website www.mammutmuseum.ch hin. In den öffentlichen Vorträgen an der Generalversammlung und am internationalen Museumstag bieten wir den Besuchern wiederum spannende Einblicke in die Kultur- und Naturgeschichte.

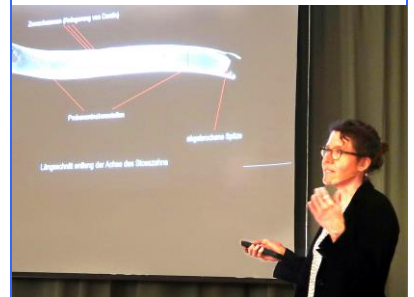
Für den Vorstand des Fördervereins Mammutmuseum Niederweningen

Rudolf Hauser, Präsident

Felix Wittwer, Vizepräsident



Mammutfamilie in Zug



Renata Huber beim Vortrag an der GV



Matinée mit Prof. Marcelo Sánchez



Altstadtführung in Aarau



Mollusken in der tiefen Torfschicht



Beliebtes Mammut-Quiz

Finanzbericht 2019 (mit Vorjahresvergleich)		
Jahresrechnung des Fördervereins:	Berichtsjahr 2019	Vorjahr 2018
Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge	10'700.00	11'150.00
Spenden und verschiedene Erträge	4'949.70	4'953.85
Total	15'649.70	16'103.85
Ausgaben:		
Beitrag an Projekte	8'000.00	8'000.00
Beitrag für a.o. Werbeaufwand	6'000.00	6'000.00
Verschiedene Auslagen	551.20	1'160.05
Total	14'551.20	15'160.05
Jahresergebnis	1'098.50	943.80
Vereinsvermögen		
Stand per 31.12. des vorangegangenen Jahres	37'212.29	36'268.49
Jahresergebnis	1'098.50	943.80
Stand per 31.12.	38'310.79	37'212.29
Budget des Fördervereins:	2020	2019
Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge, Spenden, diverse Erträge	13'000.00	13'000.00
Ausgaben:		
Beitrag an Projekte	8'000.00	8'000.00
Beitrag für a.o. Werbeaufwand	8'000.00	8'000.00
Drucksachen- und Verwaltungsaufwand	1'500.00	1'500.00
Total	17'500.00	17'500.00
Jahresergebnis	-4'500.00	-4'500.00
Vereinsvermögen		
Budgetierter Stand per 31.12.	33'810.79	32'712.29
Betriebsrechnung des Mammutmuseums	Berichtsjahr 2019	Vorjahr 2018
Einnahmen:		
Eintritte, Führungen	8'275.00	9'653.00
Spenden, Beitrag Förderverein, verschiedener Ertrag	6'987.10	7'403.70
Warenverkauf	7'132.85	7'482.70
Total	22'394.95	24'539.40
Ausgaben:		
Warenkosten	4'799.84	3'607.03
Betriebskosten	17'871.32	21'553.83
Total	22'671.16	25'160.86
Jahresergebnis	-276.21	-621.46
Vermögenslage der Stiftung Mammutmuseum per 31.12.		
Aktiven		
Museumsgebäude	369'544.00	403'139.00
Ausstellung	p.m.	p.m.
Warenlager	9'178.00	10'089.00
Bank- und andere Guthaben, Kasse	273'274.59	281'007.57
Total	651'996.59	694'235.57
Passiven		
Stiftungskapital gebunden im Museumsgebäude	369'544.00	403'139.00
Rückstellungen für Museumsbetrieb	40'000.00	40'000.00
Reserve für Forschungsprojekt Torfschichten	24'565.68	32'309.20
Reserve für künftige Projekte	170'000.00	170'000.00
Freies Stiftungsvermögen	47'886.91	48'787.37
Total	651'996.59	694'235.57

Das Forschungsprojekt „Torfschichten“ in Niederweningen

Im Oktober 2018 wurden aus drei Kernbohrungen bis zu 20 m Tiefe an der Murzlenstrasse Niederweningen Proben entnommen. Jetzt werden wissenschaftliche Analysen der Pollen, Hölzer und Mollusken sowie Altersbestimmungen durchgeführt. Dies ermöglicht die zeitliche Einstufung der Ablagerungen und wird Aufschluss geben über das Klima vom Ende der vorletzten Kaltzeit über die letzte Warmzeit bis zum Beginn der Kaltzeit, in der die Mammute hier lebten.

Ein weiteres Ziel ist der Nachweis deformierter Schichten unter den Torfschichten, die in früheren Bohrungen entdeckt wurden. Diese Störung in den Ablagerungen des Schmelzwassersees ist vermutlich auf einen kurzfristigen Gletschervorstoss vor etwa 140 000 Jahren zurückzuführen, der den Boden des damaligen Sees im Wehntal berührte.



Kernbohrung an der Murzlenstrasse im Oktober 2018



Entnahme von Proben aus den Bohrkernen im Juli 2019

Vorschau: **Matinée im Mammutmuseum verschoben auf Sonntag 8. November 2020**

Bildervortrag und Buchvernissage von Dr. Jürg Alean: „Eiszeit-Wanderungen“

Unser Referent studierte Geografie und doktorierte an der ETH Zürich in Glaziologie. Im Vortrag führt er uns zur kanadischen Arktisinsel Axel-Heiberg mit Landschaften, einer Tier- und Pflanzenwelt wie in der Schweiz während der kältesten Phasen der Eiszeit.

Sodann nimmt er uns auf „Eiszeit-Wanderungen“ in der Schweiz mit. Zusammen mit dem Geologen Dr. Paul Felber hat er einen Wanderführer verfasst zu vierzehn Regionen mit sehenswerten Eiszeitspuren: Zuger Drumlin-Schwärme, Schaffhauser Schmelzwasser-Schluchten, Zürcher Gletscherseen, Neuenburger Felsenkessel, aktuelle und einstige Gletscher der Alpen und vieles mehr.



Piedmont-Gletscher Axel-Heiberg-Insel, Kanada (Bild J. Alean)



Neuerscheinung „Eiszeit-Wanderungen“

Impressum

Herausgeber:

Förderverein Mammutmuseum Niederweningen
CH-8166 Niederweningen

foerdereverein@mammutmuseum.ch
www.mammutmuseum.ch